

Palais, Spas und Kasernenhöfe

Expo Real. Österreich ist auf der Messe traditionell stark vertreten. Auch heuer sind wieder insgesamt 72 Aussteller mit dabei, um Projekte zu präsentieren und Netzwerke zu pflegen.

VON WALTER SENK

Wenn am Montag zum mittlerweile 16. Mal die Expo Real in der Messe München ihre Tore öffnet, dann dreht sich einmal mehr alles um Investments, Projekte, Kontaktpflege und sonstige Themen, die die Branche bewegen. Rund 1700 Aussteller und 38.000 Teilnehmer verzeichnete die internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien im Vorjahr und heuer dürften es mindestens ebenso viele werden. Neben den klassischen Immobilienanlagen stoßen auch spezielle Immobiliensegmente wie die Logistikindustrie auf immer größeres Interesse. Das zeigt sich unter anderem daran, dass heuer im Rahmen der Messe zum ersten Mal der Logistikimmobilien-Award Logix verliehen wird (siehe Seite F 10). Ebenfalls ein Thema sind alternative Investments wie Pflegeheime und Kliniken (siehe Seite F 11) oder Hotelimmobilien. Im Konferenzprogramm wird neben Finanzierungsfragen vor allem der Aspekt Nachhaltigkeit behandelt, der bei Immobilieninvestments eine zunehmend größere Rolle spielt (siehe auch Seite F 3).

Österreichische Anlaufstelle

Nicht nur aufgrund der geografischen Nähe zu Deutschland sondern auch aufgrund seiner zentralen Lage in Europa wartet Österreich wieder mit einer starken Repräsentanz auf. „Die Alpenrepublik bleibt nach Deutschland das zweitstärkste Ausstellerland auf der Expo Real. Insgesamt sind es 72 Unternehmen, davon zehn zum ersten Mal“, erklärt Stefan Reschke, Geschäftsführer von Maya International. Vertreten sind sie in der Mehrzahl auf den beiden Gemeinschaftsständen „Austria“ und „Wien - Europa Mitte“, die beide bei Fläche und Serviceangebot aufgestockt haben. „Besonders freut uns, dass sich die Stadt Wien nun so prominent präsentiert“, betont Reschke, Organisator von „Wien - Europa Mitte“.

Stark vertreten sind weiters die ÖBB, die nicht nur ihre großen Stadtentwicklungsprojekte wie das Areal rund um den neuen Hauptbahnhof Wien, Nordbahnhof oder Nordwestbahnhof vorstellen werden, sondern ebenso solche in den Bundesländern. „Von unserer Messteilnahme erwarte ich mir besonders reges Interesse an unserer Assetklasse Wohnen“, sagt Herbert Logar, Geschäftsführer von ÖBB Immobilien.

Wohnobjekte hat auch die Seeste Bau AG nach München mitgenommen, wie Vorstand Michael Möstl darlegt: „Neben den Park Apartments und dem Parkhotel am Belvedere im neuen Quartier Belvedere gewähren wir unter anderem einen Einblick in unser in Planung befindliches Projekt Primero Grado.“ Auf der Sonneninsel Grado in der Region Friaul-Julisch Venetien werden nicht nur der Hafen und der Golfklub ausgebaut, es sollen auch Villen, Apartments und ein Hotel entstehen. Erstmals als Aussteller vertreten ist Ingenos.Gobiet.ZT. „Als Highlight werden wir das erste österreichische Bürogebäude präsentieren, das völlig energieautark funktioniert“, erzählt Geschäftsführer Andreas Gobiet. Weiters ist Gobiet an der Immobilienentwicklung in anderen Ausstellerländern interessiert, „da die Zukunft unseres Geschäftes sich immer stärker am Export orientiert“.

Networking und Geschäftsanbahnung

Neben seinem Fertighäuser-Portfolio ein seit Jahrzehnten aufgebautes Netzwerk mitgebracht hat Erich Benischek von der „Blauen Lagune“. „Die Internationalisierung verstärkt sich und das betrifft auch Bauprodukte und neue Technologien. Das verstärkt das Interesse an unserer B2B-Plattform.“ Nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres, die eine Vertragsunterzeichnung inkludierte, wieder vertreten ist 6B47. Geschäftsführer Peter Ulm hofft auf Ähnliches für heuer, hat dafür einige interessante Anlageimmobilien mitgebracht:

„Dazu gehören das in Bau befindlich Projekt East Village und das Palais an den Höfen – beide in Frankfurt – ebenso wie der Alphatower in Graz oder die 54 easy Appartements beziehungsweise das Beatrix SPA in Wien“, berichtet Ulm. Neben Treffen mit institutionellen Wohnungsinvestoren stehen zudem die Akquisition neuer Projekte und die Pflege der Bankkontakte auf dem Programm.

Spezialliegenschaften wie Kasernenareale hat hingegen die Sivbeg im Gepäck. Stephan Weninger, der Münchner Geschäftsführer der Immobiliengesellschaft, möchte den internationalen Investoren Areale wie

die 40 Hektar große Martinek-Kaserne in Baden bei Wien schmackhaft machen. Diese soll 2014 verkauft werden und dürfte sich für die verschiedensten Nachnutzungen eignen. Auf der Messe hat Weninger jedoch auch die Möglichkeit, sich mit ausländischen Kollegen, wie etwa der polnischen Kasernenverwertungsgesellschaft, auszutauschen. „Die verfügen über teilweise wirklich interessante Projekte wie Häfen oder Flugplätze in hervorragenden Lagen“, so Weninger, bemerkt aber gleichzeitig erstaunt: „Andererseits verkaufen sie nicht nur Liegenschaften, sondern auch Panzer und Jagdflugzeuge.“

STARKE HEIMISCHE PRÄSENZ

Österreich ist auf der Expo Real mit insgesamt 73 ausstellenden Unternehmen vertreten und damit hinter Deutschland das zweitstärkste Ausstellerland. Die meisten heimischen Aussteller finden sich auf den zwei Gemeinschaftsständen „Austria“ und „Wien - Europa Mitte“.

Beide Stände haben aufgerüstet und ihre Ausstellungsfläche sowie Serviceangebote erweitert. Unter den Partnern bei „Wien - Europa Mitte“ besonders stark vertreten ist die Stadt Wien mit ihren städtischen Gesellschaften Wien Holding, WSE, Wirtschaftsagentur und MA 18.

Zu finden ist der Stand im Messebereich West in der Halle A1 gleich beim Eingang.

34 Unternehmen, darunter die Buwog, S Immo AG, Bareaal Immobilienrehand, Immofinanz, EHL Immobilien, die Flughafen Wien AG sowie die S+B Gruppe präsentieren sich in der Halle B2 auf dem Stand „Austria“.

Web: www.exporeal.net

DIE BESTEN BÜROS IN WIEN.

BAR

Beste Aussichten

TEL. 01/205 215 WWW.BAR.AT

